

# *Nein zur Boppi-Initiative*

Als Quartierbewohner, Steuerzahler und fünffacher Grossvater äussere ich mich zur Abstimmung vom 14. April in der St. Gallen. Einmal mehr verdanken wir in St. Gallen der direkten Demokratie eine Abstimmung über eine Wiese – wie immer bisher nach dem Motto «entweder – oder» die Wiese grün behalten oder die Wiese bebauen. Aus der Sicht von Kindern, Jugendlichen und Familien aus dem Quartier sollten deren Bedürfnisse im Vordergrund stehen. Dabei ist

as «entweder – oder» nicht zielführend. Besser ist ein «sowohl als auch» – nämlich: Die Initiative ablehnen, damit die neue Tagesbetreuung gebaut werden kann und 72 Prozent der Wiese erhalten bleiben. Damit ist dem Quartier und den ansässigen Familien gedient. Kommt hinzu: Die Umgebung soll zeitnah aufgewertet werden, was ein zusätzliches Plus – sogar für Grossvater und ihre Enkel – bedeutet.

**Christian Isler, St. Gallen**